



Turnier der Hoffnung

Indonesien— Jakarta. Dort erhoffen sich viele Straßenkinder ihren Traum, das Fußballspielen, verwirklichen zu können. Denn für viele Straßenkinder dort ist es nicht nur ein Hobby, es ist viel mehr die einzige Chance auf eine bessere Zukunft. Die Kinder wollen nach Moskau, um dort vom 10. bis zum 18. Mai an der Weltmeisterschaft der Straßenkinder teilzunehmen. Über 200 Nachwuchskicker aus 24 Ländern sind bei dieser Mini-WM dabei. So erhofft sich auch der 14-jährige Somat (Stürmer) in Moskau seinen Traum verwirklichen zu können.

„Ich möchte Profifußballer werden und Indonesien helfen, an die Spitze zu kommen.“ Er träumt von einem besseren Leben, denn seine Eltern sind arm und leben wie viele Familien dort in einfachen Hütten. Ihr Stadtviertel ist voller Abfälle. Wer unter solchen Bedingungen lebt, lernt früh sich durchzusetzen. Das weiß auch der Trainer der Mannschaft. Straßenkinder sollen einen besonderen Charakter haben. Sie sollen meist motiviert sein und einen starken Willen haben. 2014 fand die Weltmeisterschaft der Straßenkinder in Brasilien statt. Für die Jungen und Mädchen ist es jedes Mal eine tolle Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen. So hat die Mannschaft der Fußballerinnen von Brasilien vor vier Jahren den Pokal gewonnen.

Anna-Katharina Karl

lesewelt

Jugendbuch des Monats



„Wach auf und schrei“ ist ein Thriller, geschrieben von der deutschen Autorin Lotte Kinskofer. Er handelt von den seltsamen Unfällen, die den drei besten Freundinnen, Miriam, Laura und Kim, widerfahren.

Während Laura im Koma liegt und sich der Geschehnisse nicht bewusst ist, stirbt Kim auf tragische Weise bei einem Bergunfall. Aus der Sicht von Miriam, die selbst in großer Gefahr schwebt, werden uns diese Reihe betrüblicher Ereignisse geschildert, die immer kurioser werden.

Als auch die letzte Verbliebene des Trios angefahren wird und schwer verletzt ins Krankenhaus kommt, hat sie viel Zeit darüber nachzudenken, wer es auf sie abgesehen hat. „Wach auf und schrei“ ist ein gutes Buch für alle diejenigen, die nach spannenden Handlungen und interessanten Wendungen suchen.

Valentina Schwarz



Aus der Redaktion

In unserer Schülerzeitung erfahrt ihr einiges zum Thema Lesen und wir stellen euch ein sehr interessantes Jugendbuch vor. Für alle die, die lieber Serien schauen, haben wir natürlich auch einen guten Tipp.

Aus dem Inhalt

- Weltweites Thema: Turnier der Hoffnung
- Jugendbuch des Monats
- Statements zum Thema Lesen
- „Glotze macht dick und dumm“
- Lieblingsserie
- Thema Internet
- Urfahrermarkt
- Aktuelles

Statement Lesen

Ich finde, dass Lesen sehr wichtig für unsere Bildung und Kreativität ist.

Man kann seinen Wortschatz erweitern und sich leicht in Situationen und Menschen hineinversetzen.

Schon als kleines Kind haben mir meine Großeltern oft vorgelesen und schon bald habe ich lesen gelernt. Früher habe ich gerne fantasievolle Geschichten gelesen, heute lese ich gerne echte Geschichten oder Krimis. Meistens lese ich im Urlaub, am Strand.

Lesen hilft auch Stress abzubauen, weil man sich in eine andere Welt begeben kann. Ich finde es sehr entspannend und es hilft beim Einschlafen. Bücher können mich oft sehr festhalten und gute Geschichten animieren mich zum Weiterlesen.

Nikola Rittenschober

Statement Lesen

Ich bin ehrlich, ich habe Lesen, als ich jünger war, wortwörtlich gehasst. Es hat mir in keiner Weise eine Freude bereitet und war somit eine Strafe. Zwar hat mir meine Mutter oft vor dem Schlafen vorgelesen, aber ich hätte nie freiwillig eines der Bücher eigenständig gelesen. Als ich jedoch zu meinem, 13. Geburtstag, ein Buch von meiner Freundin geschenkt bekam, war mir bewusst, dass ich dieses lesen musste, da sie sich bestimmt mit mir darüber unterhalten wollen würde. Tatsächlich tat ich mir am Anfang schwer Motivation dafür zu finden, aber je mehr ich las und in die Geschichte eintauchte, desto schwerer war es für mich wieder aufzuhören.

Heute lese ich regelmäßig und sehr viel, zu meist Poesie, weil ich erkannt habe, dass der, der mit Worten umgehen kann, große Macht besitzt.

Valentina Schwarz



fernsehen

Glotze macht dick und dumm

Meist verbringen schon Zweijährige mehrere Stunden vor dem Fernseher. Dies ist jedoch sehr schädlich für das Gehirn und beeinträchtigt den intellektuellen Lernfortschritt. Außerdem macht vieles Fernsehen nicht nur dumm, sondern auch dick. Es geht zu Lasten sozialer, körperlicher und spielerischer Aktivitäten.

Positiv hingegen wirkt sich das tägliche Vorlesen auf die Entwicklung der Kinder aus. Laut Manfred Spitzer, Neurobiologe der Universität Ulm, haben Kinder, denen oft vorgelesen wird, einen größeren Wortschatz und eine bessere

Sprachentwicklung. Der österreichische Pisa-Test zeigt, dass die Leselust von Kindern am besten geweckt wird, wenn ihnen von klein an vorgelesen wird. Hirnforscher und Pädagogen sind der Meinung, dass Kinder unter drei Jahren nicht vor dem Fernseher sitzen sollten.

Auch bei älteren Kindern ist der Bildschirmkonsum stark angestiegen. Auch die Nutzung des Handys ist wichtiger denn je. Zu hoher Konsum kann zu Übergewicht und Kontaktarmut führen.

Nikola Rittenschober



Zu viel Zeit vor dem TV-Gerät tut Kindern nicht gut

lieblingsserien

Riverdale

In der US-Amerikanischen Fernsehserie geht es um eine eigentlich ruhige und unschuldige Kleinstadt namens Riverdale. Doch der Schein trügt. Seit dem tragischen Tod eines Highschool-Schülers ist nichts mehr wie vorher. Seine Zwillingsschwester, Cheryl Blossom, weiß über den Tod mehr, als sie zugibt. Die vier Freunde Betty, Archie, Jughead und Veronica, die erst seit Kurzem in Riverdale wohnt, decken immer wieder neue und erschreckende Geheimnisse auf. In der zweiten Staffel geht es mit spannenden Geheimnissen und grausamen Tragödien weiter. Die Serie ist etwas für Jugendliche, die aufregende Abenteuer, wilde Liebesgeschichten und spannende Geheimnisse lieben.



Nikola Rittenschober



internet

Die Medienwelt beinhaltet viele Informationen unter denen man leicht untergehen kann. Daher sollte man lernen, zu erkennen, welche Medien relevant sind und welche nicht.

Medienkunde: Welche Medien gibt es und was haben Sie mir zu bieten?

Medienkritik: Botschaften richtig interpretieren

Mediennutzung: Der richtige Umgang mit Medien

Wenn man seine Bedürfnisse gut kennt, kann man zielbewusster relevante Medien aussuchen. Daher ist es wichtig, die Auswahl bzw. Nutzung dieser bewusst auszuführen. Eine kritische Ansicht zu verschiedensten Medien ist ebenfalls wichtig, denn so kann man sich vor einer sogenannten medialen Überflutung schützen.

Medienkritik:

Die Wahl des Mediums ist abhängig davon, welche Informationen man für welche Zwecke benötigt. Benötigt man zum Beispiel nur einen kurzen Überblick, so genügt ein Lexikon oder das Suchen über eine Suchmaschine im Internet.

Will man sich jedoch gründlicher mit einem Thema beschäftigen, so empfiehlt sich ein Blick in Sachbücher oder sogar eine gründliche Internetrecherche.

Wie beurteilt man die Zuverlässigkeit der Internetrecherche?

Wichtig ist, dass der Autor die Quellen nennt, aus denen er die Informationen schöpft. Je konkreter er sie nennt, desto größer ist die Chance auf eine zuverlässige Internetrecherche. Wer Werbung und damit sämtliche Manipulationsversuche umgehen will, kann sich an die reichhaltigen Angebote der Universitäten und Bibliotheken, der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, Institutionen und Zeitungen halten.

Statement Lesen

In der heutigen Zeit wird es immer schwieriger die Jugend für das Lesen zu begeistern, zumal sie durch soziale Netzwerke, Videos auf Youtube usw. ihre Fantasie nicht so ausleben kann, wie wenn sie ein spannendes Buch lesen.

Daher finde ich es sehr wichtig, Jugendliche davon zu überzeugen, indem man sich ihren Interessen dementsprechend anpasst.

Lesen ist Teil unseres Alltags geworden, sodass man es nicht mehr als besonders und wichtig empfindet. Dem Buch verdankt man das Wissen, jedoch auch den Eintritt in ein neues Reich. Ein Reich der Abenteuer und Träume.

Bücher bieten die einzige Möglichkeit, sich eine freie Meinung zu bilden, meinen manche. Damit könnten sie Recht haben. Das Beste beim Lesen sind die vielseitigen Richtungen. Von Dokumentarbüchern bis zu Fantasiebüchern hat man eine große Auswahl.

Beim Lesen kann man sich in die Geschichte hineinversetzen und versinken. Es wirkt wie eine (positive) Droge. Lesen kann jedoch auch motivieren.

So schreibt ein gefesselter Leser zum Beispiel eine Fortsetzung des Buches.

Anna-Katharina Karl





Foto: Sarah Kratzer

aktuelles

Urfahrermarkt 2018

Heuer fand wieder von 28. April bis 6. Mai der Urfahrermarkt statt.

Den älteste Jahrmarkt Österreichs gibt es bereits seit 1817, als Kaiser Franz I. erstmals das Abhalten zweier Märkte pro Jahr genehmigte. Anfangs war er nur als Handelsmarkt gedacht, ab dem 19. Jahrhundert gab es zum 1. Mal Belustigungen wie zum Beispiel Schießbuden oder Schiffsschaukeln. Die Stadt musste sich verpflichten, den Markt für alle Zeit aufrecht zu erhalten und zu fördern - was bislang auch geschehen ist.

Der umgangssprachlich bezeichnete „Urfix“ bietet für Groß und Klein eine riesen Unterhaltung.

Während sich die Einen gerne im Bierzelt oder in der Donaualm treffen, können die anderen durch die riesen Ausstellungshallen schlendern. Viele neue Fahrgeschäfte und typische Leckereien warteten auch heuer wieder auf die zahlreichen Besucher.

Am Eröffnungstag sowie Donnerstags fand ein von der Stadt Linz organisiertes Feuerwerk statt.

Nikola Rittenschöber & Valentina

Linzer singt für Österreich beim Song Contest

Cesar Sampson, ein 34-jähriger Linzer mit einer tollen Soulstimme, vertritt Anfang Mai, beim 63. Eurovision Song Contest Österreich. Jahrelang war er Sozialarbeiter, momentan ist er als Sänger, Produzent, Texter und Model tätig. Bereits in den beiden vergangenen Jahren stand er als Backgroundsänger für Bulgarien auf der Bühne, weswegen der Auftritt auf der großen Bühne für ihn nichts Neues ist. Nun will er in Portugal ganz Europa von seinem Talent überzeugen.

Schwarz Valentina

Kampf der Frauen

Frauen hatten nicht immer die gleichen Rechte wie Männer, daher setzten sich Jahrzehnte lang Frauen für ihre Rechte ein, was nicht gern gesehen wurde. Um 1900 wurden Mägde und Dienstmädchen behandelt wie Leibeigene. Auch ihre Arbeit blieb unbezahlt. So erhielten 1918 nach langem Kampf die Frauen das Wahlrecht in Österreich was für sie ein großer Fortschritt war.

Anna-Katharina Karl

Leistbarer Kindergarten

Mütter und Väter können in Linz aufatmen, denn die Kindergartentariife bleiben leistbar. Während man in Oberösterreich bis zu 110 Euro zahlen muss, sind es in Linz maximal 54 Euro. Die Nachmittagsbetreuung muss jedoch seit 1. Februar kostenpflichtig sein. Für Familien, die über wenig Haushaltsgeld verfügen, wird aber vorgesehen, dass sie auch in Zukunft keine Gebühren für den Nachmittagsbesuch leisten müssen.

Nikola Rittenschöber

kultur

Gedenkjahr 2018

Im Schlossmuseum in Linz, in der Landesgalerie, in Freistadt und in St. Florian finden heuer Ausstellungen über die Zwischenkriegszeit von November 1918 bis März 1938. Die Geschichte solle nicht in Vergessenheit geraten, sondern man könne wichtige Lehren für die friedlichere Gestaltung unserer Welt daraus ziehen, so Kulturreferent und Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Im Linzer Schlossmuseum wird hauptsächlich über die Gründung der Republik Österreich im November 1918 bis hin zum Einzug der Nationalsozialisten im März 1938 berichtet. In der Landesgalerie wird hingegen das Kunstgeschehen in dieser Zeit dargestellt.

Nikola Rittenschöber

Das Schlossmuseum in Freistadt erinnert an die Ereignisse an der Mühlviertel-Südböhmen Grenze. In allen Ausstellungen ist jedoch das Hauptthema das Leben der Bevölkerung in dieser widersprüchlichen Zeit.

